Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 16 (1890)

Heft: 26

Artikel: Die "Jungfrau" wird berühmt

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-429323

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Eine "höhere" Gaftfreundldgaft.

(Scene auf bem Berge.)

Se, Pförtner! be, Rellner! ichließt auf die Thur! Drei ichlotternbe Bilger fteben dafür.

Wir ftiegen binan in ftiller Racht, Bieroben erft find die Damonen erwacht.

Scharf ichneidet ber Wind und die Nacht ist falt, Wir haben fein Obbach, erfrieren balb.

Gin Schneegeftober, eifig und bicht, Weht uns der Wind ins Angesicht.

Macht auf! macht auf! lagt uns nicht ftehn, Bis unfere Lebensgeifter bermehn -

Still, tobtenftill ift's brinnen im Saus; Die Uhr nur ichlägt zwei, und es mehrt fich ber Graus. Und endlich, nachdem fie lange geharrt, Gepocht, gerufen, gestampft und gescharrt,

Da öffnet fich's oben und eine Stimm' Ruft "Wer da?" herunter, gang heiser vor Grimm.

Und als es heraufschallt: Pilger vom Thal! Schlägt zu das Fenfter, erneut sich die Qual.

Denn ftill wird's wieder und ftille bleibt's, Und die Bilger fast zur Berzweiflung treibt's.

Die Stunden ichleichen mit bleiernem Schritt Und noch immer von innen fein nahender Tritt!

Da, endlich, nach grauenvoller Nacht, Schlägt sechs die Uhr und wird aufgemacht. Krank wanken die Drei zur Pforte hinein, Froh nur, dem Tode entronnen zu fein.

Die Thoren! Bas fümmert's ben Wirth im Sotel, Wenn man draußen erfriert an Ort und Stell'?

Wer zu Fuß noch ben Berg besteigt, ift ja Bum Voraus nichts als ein Paria.

Nur dem, der da kommt auf der eisernen Bahn, Wird Rüche und Reller aufgethan.

's ift eine Gesellichaft, die theilt ben Profit, Ift aller anderen Pflichten quitt.

Und zu folchem Standal auf erhabenem Grat, Gab die Concession ber Bundesrath.



Liäper Bruother!

Das Thierfederaalgommithee hot mich nachert Frauenfäldt Campum feminarum, eingeladten, um die Schipenbredig gu halten, Leisenbat will mich nicht geben laffen, abber ich nemms nottig an. Bielleicht werde ich auch einen Bächer, calix, calicis, und ebbes Nummern, nicht auf bem Sut, abber im Bibiel wie Belgli heimbringen.

In der Bredig werde ich then Schiefprigelmannen ben Tegicht geheerig läsen und sagen: Du ftolger Schige! sollicht nicht nur an thi Schigenregeln, auch an thi Gebotte Gottes thenken: Du follst parrexsampel nur an einen Gott, nicht an drei glaupen und Bachuß und Behnuß fromm iberhipfen. Du follicht ben Nammen Gottes nicht migbrauchen und futtern, wenn du vor lauterlötigem Stichfieper ziddericht und den Schut lat abgibicht. Du follicht alle Schigen, besonderg die Aeltern, ehren, auf daß thier der Schutz wohl abgehe und du lange und fest hebest. Du sollicht fimftang nicht Bu fill Zeit und Schampanniehrfläschen töden und punktho sexti sauber bleipen iberg Nürenbärgerftüt. Du follicht den Aufwärterinen im Bärnerkuftum fein Mündichi stehlen, oter wanns g'ichehen, es ehrlich zurikgeben, weil ber heulige Augustinus gagt hat: Non remittitur peccatum, nisi restituatur ablatum. Achtang follftu daheim dann dem Fraueli fein faliches Beugnuß geben, wie wenig Galt du gepraucht und wie guot du geschoßen habescht. Du follicht auch bas neinte und zehnte Gebott nicht anrühren! Gehe nach dem Schießet heim, arbeite wieder fleißig und trage dein Kreiz, aber nicht das von Hafter, weilmen ein so furzbeiniges Möhbel nicht auf die Schulder nehmen könnte; Ehriftus selber und besonders Simon von Ehrenae fane in Fersehgenheit mit einem folligen Kreiz ohne Stamm, womit ich ferpleibe Gier Stanislaus. Amen!

Die "Jungfrau" wird berühmt.

Große Männer und große Ereignisse pflegen in der Industrie besonbere Beachtung ju finden. Bir fennen Gladftone-Sute, Bismard-Tortchen, Kragen à la Helgoland u. f. w.

Das Jungfrau-Projekt steht gegenwärtig im Vordergrund des Intereffes und wir durfen uns baher nicht wundern, wenn wir bald in ben Schaufenstern folgende Gegenstände bemerken:

Jungfrau= Sauben. Streng modern.

Jungfrau=Rinderwiegen. Auf der letten Gewerbeausstellung in Krähwinkel preisgefrönt.

Jungfrau = Winbeln, mafferbicht.

Jungfrau = Betten, recht groß und geräumig, zweischläfig.

Jungfrau = Ruffe, eine neue Art bon Ruchen, recht gart, auf der Zunge zergehend.



Räggl: "Aber ha, Chueri, dr eidginöf= fiich Verein da ischt wieder emoled nüb Gurer Meinig."

Chueri: "So, merkwürdig! I was füreme Frögli wieder."

Rägel: "Sä, da mage bem neue Giet; ba wott nüüt wüffa bu br Lnchaver= brennig!"

Chueri: "Gut, benn foll er fi bigrabe lah, 's had Riemer nüüt brgage!"

"Ich behaupte, jeder Sozialdemokrat, der genug Geld bekommt, wird ein wahrer Batriot.

"Das ift aber nur eine Behauptung."

"Die ich Ihnen an einem Beispiel beweisen will. Der Sohn bes Kameruner Häuptlings Bell ist Sozialdemokrat geworden, er ist jetzt also schwarz und roth. Es fehlt nur noch Gold, und dann ift er ein wahrer Patriot, da er die deutschen Farben an fich hat."

Der wahre Fatalismus.

"Daß ich die ruff'iche Schuld nicht zahl",

Der Türke denkt's, "bas ist fatal, "Doch wenn es Allah hat bestimmt,

"Daß den Berlauf die Sache nimmt,

So wird bezahlt fie ohne mich,

"Der Ruffe frankt vergebens fich."

Woran sie gestorben sind.

Der Spekulant

Der Dachbecker

Der Student

Der Diplomat Der Tourist

Der Seiler

Der Reiter

Das keifende Weib Der Mathematifer

Der Aftronom

Der Monarch

Der Spieler

Der Backfiich

Der Bfarrer Die Rofette

an der Zuderfrantheit.

am Schwindel.

am Durchfall.

an Rückenverkrümmung.

an Darm-Verichlingung.

an der Auszehrung.

an der galoppirenden Schwindsucht.

an der Rippfellentzündung.

am Größenwahn.

an der Mondsucht. am Thronwechselfieber.

am Stichfieber

an der Gefichtsrofe.

am Bandwurm.

an ber Gefallfucht.

Durch die Blume.

Friedensrichter: Und was hättit de dir Zwee?

Mi: Se da hat mi gichulte, als war i der ichlechtift Ma, wo unter der Sunne umelauft und bas cha-n-i nit anäh.

Hans: 's ist nit mahr! I ha nume gseit, er sig scho lang e Chopf länger gin.